

bereich und Vorsitzender der Kommission für Kulturentwicklung, liegt der Bevölkerungsanteil der einheimischen Taiwanesen bei 87,7%; davon sind 13,19% Hakkas aus der Provinz Guangdong, und der übrige größere Teil stammt ursprünglich aus dem Süden der Provinz Fujian. Die Festländer, d.h. die Personen, die nach 1949 vom chinesischen Festland vor den Kommunisten nach Taiwan geflüchtet sind, und die Ureinwohner der Insel in den hohen Gebirgsgebieten haben zusammen einen Anteil von 9,85% an der Gesamtbevölkerung (Central News Agency, Taipei, 4.2.83).

-ni-

(60) Novelle des Ausländergesetzes

Das Innenministerium in Taiwan hat die Bestimmungen über die Ein- und Ausreise sowie den Aufenthalt von Ausländern novelliert. Danach wird die Aufenthaltsgenehmigung je nach dem Aufenthaltswort der Ausländer erteilt, aber die erste Aufenthaltserlaubnis darf die Dauer von drei Jahren nicht übersteigen. Gleichzeitig wurden die Bestimmungen über die Ausreiseregistrierung von Ausländern aufgehoben. Ferner wies das Ministerium darauf hin, daß ein Ausländer mit normalem Einreisevisum oder einem Visum für Studienzwecke innerhalb von 20 Tagen nach der Einreise anhand seines Passes oder Reiseausweises bei der Polizei des Aufenthaltsorts eine Aufenthaltserlaubnis beantragen muß. Versäumt er diese Frist, so erhält der Betroffene von der zuständigen Ortspolizei eine Mahnung zum Nachholen des Antrages innerhalb von zehn Tagen. Versäumt er auch diese Frist, so werden Maßnahmen nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz ergriffen. Wenn ein Ausländer die Insel verläßt, muß er mit seinem Paß oder anderen Reiseunterlagen bei der Polizei des Aufenthaltsorts die Ausreise registrieren und die Aufenthaltserlaubnis aufheben lassen. Wenn er jedoch die Insel nur für kurze Zeit verläßt und vom taiwanesischen Außenministerium oder einer von diesem beauftragten Stelle ein Visum für mehrmalige Einreisen erhält, kann er die Aufenthaltserlaubnis behalten (ZYRB, 1.8.83).

-ni-

HONGKONG UND MACAU

(61) Exportboom im ersten Halbjahr

Im ersten Halbjahr 1983 erlebte Hongkongs Außenhandel einen großen Aufschwung. Gegenüber dem Vergleichszeitraum im vorigen Jahr ist die Ausfuhr mit einem Wert von 43.160 Mio.HK\$ (762 HK\$ = 100 US\$) um 14,1%, die Wiederausfuhr mit einem Wert von 23.976 Mio.HK\$ um 11,9% und die Einfuhr mit einem Wert von 76.077 Mio.HK\$ um 10,7% gestiegen. Im Hinblick auf das einzelne Monatsergebnis vom Juni gegenüber dem gleichen Monat im Vorjahr waren die Steigerungen von 28,3% bei der Ausfuhr auf 8,9 Mrd. HK\$, von 27,2% bei der Wiederausfuhr auf 4,4 Mrd. HK\$ und von 23,6% bei der Einfuhr auf 14,5 Mrd. HK\$ noch eindrucksvoller. Im Januar hatte sich im Vergleich zum gleichen Monat 1982 nur eine bescheidene Exportzuwachsrate von 3,2% ergeben. Allgemein wird in Hongkong 1983 ein Boomjahr für die Exporte erwartet.

Die Ausfuhrerweiterung, die zum erstenmal seit zwei Jahren in allen Branchen spürbar ist, steht unmittelbar im Zusammenhang mit der Wirtschaftsbelebung in den USA. Hongkongs Exporte sind zu 40% vom US-Markt abhängig. Andere wichtige Absatzmärkte der Kronkolonie sind die Bundesrepublik und Großbritannien. Im zweiten Quartal sind auf Jahresvergleich die Exporte Hongkongs in die USA um 14% (im ersten Quartal 10,2%), in die Bundesrepublik um 5,7% (2,3%) und nach Großbritannien um 8,6% (-4,9%) gestiegen (Hong Kong Trader, Hongkong, Aug.83).

-ni-

(62) China intensiviert Investitionen in Hongkong

Um das Vertrauen der Bevölkerung Hongkongs zu gewinnen und damit auch die Prosperität dort zu bewahren, verstärkt China seine Investitionen in der britischen Kronkolonie, die Beijing nach 1997 zurücknehmen und zu einer Sonderregion mit Aufrechterhaltung des kapitalistischen Gesellschaftssystems unter chinesischer Souveränität umwandeln möchte. In Tsuen Wan, der größten Satellitenstadt im Gebiet der "New Territories" direkt an der Grenze zu China, wird ein modernes Kaufhaus mit rund 6900 qm Ausstellungsfläche gebaut. Den größten Teil der Investition in Höhe von 70 Mio.HK\$ (rund 740 HKS =

100 US\$) trägt die zu China gehörende Firma "China Products Company", der Rest verteilt sich auf einzelne Investoren (Hong Kong Trader, Hongkong, Aug. 83).

Am 21. Juni hat die englischsprachige Beijinger Zeitung "China Daily" (zitiert nach AFP 21.6.83) berichtet, daß die Ostchinesische Textilgruppe "Uni-Shanghai" beschlossen habe, zusammen mit lokalen Investoren Hongkongs ein Werk zu errichten, das von der Uni-Shanghai gelieferte Stoffe weiterverarbeiten und färben soll. Die Investitionen werden mehrere Millionen HK\$ betragen. Das geplante Werk soll nach dem Bericht die erste gemischte Industriegesellschaft Chinas in Hongkong sein.

Der Direktor der Import-Exportabteilung des chinesischen Ministeriums für Außenhandel, Dai Jie, hatte Anfang Juni erklärt, daß China die Direktinvestitionen im Industriesektor Hongkongs verstärken werde, um die Prosperität dort zu entwickeln. Laut Angabe von "China Daily" befinden sich 300 Banken, Versicherungsgesellschaften, Reedereien und Handelsfirmen Hongkongs in chinesischem Besitz. Jedoch hatte Beijing bisher noch keine industriellen Investitionen vorgenommen.

-ni-

(63) 5.313.200 Einwohner

Nach der offiziellen Schätzung der Hongkonger Behörde für Statistik hatte die britische Kronkolonie Ende Juni 5.313.200 Einwohner. Im Vergleich zum Stand vom Ende 1982 wurde ein Bevölkerungszuwachs von 25.400 oder 0,5% verzeichnet. In dem vergangenen ersten Halbjahr wies der Reiseverkehr einen Überschuß von 1.392 Einreisenden auf. Seit 1981 ist der Geburtenüberschuß immer die Hauptursache des Bevölkerungszuwachses. In den ersten Monaten dieses Jahres kamen in Hongkong nach der genannten offiziellen Quelle insgesamt 38.215 Kinder zur Welt, während 14.183 Personen starben; daraus ergab sich ein Geburtenüberschuß von 24.032. Dies entspricht einem Anteil von 95% des Gesamtbevölkerungszuwachses in dem erwähnten Zeitraum (ZYRB, 20.8.83 u. DGB, 21.8.83).

-ni-